

„Geht nicht – gibt's nicht!“

Technikunterstützung für das Selbstständige Wohnen



„Geht nicht – gibt's nicht!“

Technikunterstützung für das Selbstständige Wohnen

Generelle Überlegungen zum selbstständigen Wohnen für Menschen mit Behinderung in der Vorplanung:

Welche Bedürfnisse und Befürchtungen haben Menschen, die in Wohnungen mit technischer Unterstützung einziehen?

Sicherheit, Gemeinschaft, selbstständiges Wohnen, Vereinsamung ...

=> *einfach zu bedienende Systeme schaffen Akzeptanz bei Mieter*

Welche Bedarfe können technisch erfüllt werden, welche Bedarfe durch Menschen?

Sicherheit in der Selbstständigkeit schaffen, Unterstützung der Mieter im Alltag, Unterstützung bei der digitalen Betreuung bei Routinen, dafür „menschliche“ Betreuungs- und Pflegeleistungen verstärken ...

=> *„So viel Hilfe wie möglich, so wenig Technik wie nötig“*

„Geht nicht – gibt's nicht!“

Technikunterstützung für das Selbstständige Wohnen

Wie unterscheidet/wie gleichen sich technische Unterstützung für unterschiedliche Zielgruppen?

Motorische Einschränkungen

(Zugänglichkeit des Gebäudes, Beweglichkeit in der Wohnung, Umfeldsteuerung als Unterstützung, Einbau und Steuerung von Türantriebe, Internet zur Teilhabe am Leben ...)

Sensorische Einschränkungen

(Kontrastreichtum der Gebäude, Leitsystem zur Orientierung, Lichtsignal als Hilfe, Kommunikationstechnologie zur Teilhabe...)

Kognitive Einschränkungen

(Wahrnehmungshilfen, Orientierung schaffen, leichte Bedienbarkeit vorsehen, Tagesablaufplanung anbieten, „Gemeinschaft“ leben, Vernetzung anbieten ...)

=> *die gewählte technische Unterstützung dient dem individuellen Menschen mit Behinderung*

„Geht nicht – gibt's nicht!“

Technikunterstützung für das Selbstständige Wohnen

Welche technischen Unterstützungsmöglichkeiten sind am Markt vorhanden?

Energiemanagement

Heizungs-/Lüftungssteuerung mit Szenarien hinterlegt, Zählerstände analysieren...

Kommunikation

Computer, Bildtelefon, Internet, soziale Netzwerke, soziale Interaktion im Quartier...

=> Techniken bereits für „Jedermann“ zugänglich

=> Kosten müssen vom Mieter getragen werden

„Geht nicht – gibt's nicht!“

Technikunterstützung für das Selbstständige Wohnen

Welche technischen Unterstützungsmöglichkeiten sind am Markt vorhanden?

Gebäudeautomation (Funk- oder Netztechnologie)

Persönliche und individuelle Sicherheitstechnik (Einbruch, Zugang, Gefahren, zentrale Abschaltung von Wohnungsteilen, aktiver Notruf, ...)

Komforterhöhung (Fernsteuerung, Automatische Steuerung z.B. von Fenstern und Türen, Sprachassistentz „Alexa“ etc., Beleuchtungsszenarien „Tag-/Nacht-Rhythmus ...)

weitere Unterstützungen (Umfeldsteuerung, automatische Türöffnung ...)

=> „Gebäudeautomatisierung“ ein erster Baustein für ein selbstbestimmtes Leben

=> Wartungskosten lassen Betriebskosten steigen (!)

„Geht nicht – gibt's nicht!“

Technikunterstützung für das Selbstständige Wohnen

Welche technischen Unterstützungsmöglichkeiten müssen am Markt etabliert werden?

„KI – künstliche Intelligenz“ als technische Unterstützung

Unterstützung der Autonomie (virtueller Tagesablauf-Manager, Programmunterstütztes Coaching, Avatare zur Hilfe, digitale Fitness- und Gedächtnistrainer, mitdenkende Küche bzw. Kleiderschrank)

Gesundheitsmonitoring (Personalisiertes Monitoring, Telemedizin, Medikation, Analyse von Verhaltens- und Bewegungsmustern zur Vorsorge)

=> Einsatz von KI muss von der „Forschung“ in die Wohnungen übertragen werden

=> „Systeme“ (Hard- und Software) müssen über Jahrzehnte zur Verfügung stehen und funktionieren (!)